

GRÄZISTIK

Masterstudienfach

Master of Arts: MA in Gräzistik und einem weiteren Masterstudienfach

Die Gräzistik befasst sich mit der Edition, Interpretation und Rezeption der Texte griechischer Literatur. Sie umfasst Sprach- und Literaturwissenschaft und ist einer Öffnung zur Kulturwissenschaft verpflichtet. Das heisst, sie bezieht das Leben der Antike in allen wesentlichen Erscheinungsformen mit ein. Denn Staat, Religion, Philosophie und Kunst bilden zusammen mit griechischer Sprache und Literatur bis heute massgebende Grundlagen der europäischen Kultur.

Gegenstand des Faches, das durch die historisch-kritische Methode geprägt ist, ist die textliche Hinterlassenschaft der griechischen Antike von den Anfängen (Ende 8. Jh. v. Chr.) bis in die Spätantike (6. Jh. n. Chr.). Im Masterstudium werden die Hauptwerke der griechischen Literatur und Philosophie nach Gehalt, Form, Wirkung, literatur- und kulturwissenschaftlichen Kriterien sowie kulturhistorischer Bedeutung analysiert.

Schwerpunkte der Lehre und Forschung

Die Basler Gräzistik zeichnet sich durch eine Profilierung in den Bereichen des Homerischen Epos, der frühgriechischen Lyrik, des attischen Dramas (Tragödie, Komödie, Satyrspiel), des griechischen Liebesromans, der Religionsgeschichte und Mythologie, der Literaturkritik, der vorsokratischen und Platonischen Philosophie und der Sprachwissenschaft aus. Auf der Grundlage ihrer besonderen Tradition (Nietzsche, Karl Meuli) vertritt sie eine Öffnung zur modernen Kulturwissenschaft und integriert dabei anthropologische, komparatistische und literaturtheoretische Fragestellungen (u.a. Metatheatralität, Mündlichkeit, Performativität, Sprechakt, Ritualität, Intertextualität, Erzähltheorie). In diesem Kontext untersucht sie v.a. auch die Interdependenz von griechischer Literatur und Religion. Zudem hat sie Schwerpunkte in der Rezeptions- und Wissenschaftsgeschichte; ein wichtiger Gegenstand ist die Erforschung moderner Inszenierungen antiker Dramen.

Im Masterstudium werden zum einen die Sprachkompetenzen perfektioniert und zum anderen die Literaturkenntnisse sowie die philologischen Techniken und Methoden vertieft. Die antiken Texte, darunter zahlreiche Meister- und Grundlagenwerke der europäischen Literatur, werden selbstständig im Original erarbeitet und auf der Grundlage der aktuellen Forschung gemeinsam interpretiert, wobei neben rein literarisch-philologischen und historisch-kritischen auch religions- und kulturwissenschaftliche Ansätze berücksichtigt werden. Zudem fliesst die moderne Theorie mit ein. Besonderes Interesse gilt der Aktualität der griechischen Kultur, beispielsweise indem Wiederaufführungen der griechischen Dramen im heutigen Theater analysiert werden.

Studienaufbau Masterstudium

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach dem Bachelor. Das Masterstudium umfasst insgesamt 120 Kreditpunkte (KP). Im Masterstudium wählen die Studierenden zwei voneinander unabhängige Studienfächer (eines davon Gräzistik) zu je 35 Kreditpunkten. Jenes Fach, in dem die Masterarbeit (30 KP) geschrieben wird, wird zum Major, das andere zum Minor. Ergänzend kommt der Komplementärbereich (20 KP) hinzu.

Studienplan Masterstudium	KP
Studienfach Gräzistik (35 KP)	
Modul Griechische Sprache/Stilistik und Sprachwissenschaft	6
Module	24
• Griechische Literaturwissenschaft und Literaturgeschichte MA	
• Vertiefung und Moderne Anwendung: Literatur-, Religions-, Textwissenschaft	
Masterprüfung	5
Zwischentotal	35
Masterarbeit (im Studienfach Gräzistik oder im Zweitfach)	30
Zweitfach	35
Komplementärbereich	20
Total	120

Ein Kreditpunkt (KP) ECTS entspricht ungefähr 30 Arbeitsstunden.

Unterrichtssprache

Die Unterrichtssprache ist vorwiegend Deutsch. Es können aber auch Veranstaltungen in Englisch abgehalten werden.

Prüfungen

Die einzelnen Lehrveranstaltungen werden entweder über schriftliche oder mündliche Prüfungen oder über die aktive Teilnahme in Form von Referaten, Präsentationen, Übungsaufgaben u. a. validiert.

Sprachaufenthalte/Praktika

keine obligatorisch

Fächerkombination

Gräzistik wird auf Masterstufe in Kombination mit einem zweiten Studienfach und einem Komplementärbereich studiert. Jenes Fach, in dem die Masterarbeit (30 KP) geschrieben wird, wird zum Major (35 KP + 30 KP), das andere zum Minor (35 KP). Ergänzend kommt der Komplementärbereich (20 KP) hinzu.

Als **zweites Masterstudienfach** kommt neben Fächern der Phil.-Hist. Fakultät auch ein ausserfakultäres Studienfach in Frage, siehe www.studienangebote.philhist.unibas.ch.

Der **Komplementärbereich** besteht aus frei wählbaren Lehrveranstaltungen. Sie dienen in der Regel dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik usw.), dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw. interdisziplinäre Lehrveranstaltungen), der weiteren Vertiefung des eigenen Fachstudiums oder dem Erwerb eines Zertifikats.

Das **Lehrdiplom für Maturitätsschulen** setzt einen Masterabschluss in ein bis zwei Unterrichtsfächern voraus (siehe «Weitere Abschlussmöglichkeiten»).

Gräzistik kann ausserdem als **Zweitfach zu Sportwissenschaft** studiert werden (siehe UNI INFO «Sport, Bewegung und Gesundheit»).

Studienbeginn

Der Studienbeginn ist im Herbst- und Frühjahrssemester möglich.

Studiendauer

Die Regelstudienzeit für den Master beträgt 4 Semester. Es besteht keine Studienzeitbeschränkung.

Weitere Abschlussmöglichkeiten

Lehrdiplom für Maturitätsschulen: Der Weg zum Lehrdiplom für Maturitätsschulen (Sekundarstufe II) führt über einen universitären Masterabschluss in einem oder zwei Unterrichtsfächern der Sekundarstufe II. Zusätzlich sind zwei Semester – im Vollzeitstudium, bei Teilzeit-Studium entsprechend länger – für das berufsbezogene Studium (insbesondere Fachdidaktik, Erziehungswissenschaften, Berufspraktische Studien) an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) zu absolvieren. Für das Lehrdiplom für Maturitätsschulen ist das Studium eines zweiten (Schul-)Faches nicht vorgeschrieben, jedoch aus Anstellungsgründen sehr empfehlenswert. Im zweiten Fach sind nach Massgabe der PH FHNW mind. 90 Kreditpunkte nachzuweisen. Einzelheiten finden sich auf dem Merkblatt «Lehrdiplom für Maturitätsschulen» sowie im aktuellen Studienführer der Pädagogischen Hochschule FHNW. Siehe auch: www.fhnw.ch/ph > Studium > Diplom Sekundarstufe II

Doktorat: Für das Promotionsstudium wird ein Master of Arts der Phil.-Hist. Fakultät bzw. ein gleichwertiger Studienabschluss vorausgesetzt. Weitere Informationen zum Doktorat finden sich unter www.philhist.unibas.ch/de/doktorat/.

Berufsmöglichkeiten

Absolvent/innen des Masterstudienfachs Gräzistik unterrichten häufig an Gymnasien oder arbeiten in der Wissenschaft. Die universitäre Laufbahn in der Klassischen Philologie (also mit Latein) oder in der Verbindung mit einer weiteren altertumswissenschaftlichen Disziplin oder Philosophie bietet sich an. Im engeren gräzistischen Gebiet gibt es grosse Editions- und Lexika-Unternehmungen. Darüber hinaus finden sich Anstellungen in anderen altertumswissenschaftlichen Disziplinen (besonders in den sogenannten Hilfswissenschaften Epigraphik und Papyrologie) sowie insgesamt in den Geistes- und Kulturwissenschaften und im wissenschaftlichen Bibliotheksdienst (Handschriftenabteilung, Papyrussammlung).

Daneben tut sich jüngst ein neuer Arbeitsmarkt auf: In einer zunehmend globalisierten Arbeitswelt setzt sich immer mehr die Erkenntnis durch, dass nicht nur Spezialisten benötigt werden, sondern es gerade für Führungspositionen gut gebildeter Generalisten mit kultureller Kompetenz bedarf. So stehen auch den Absolventen/-innen der Gräzistik alle Berufsfelder, in denen es um Menschen, sprachliche Kommunikation und Organisationsprozesse geht (Banken, Verwaltung, Diplomatie usw.) offen. Im engeren Sinn kommen in Betracht: Übersetzung, Kultur- und Projektmanagement, Weiterbildung, Sponsoring, Kultur- und Wissenschaftsjournalismus, Verlagswesen, Bibliotheken, Museen, Archive, Kulturtourismus, Kommunikation, Public Relations und Marketing im kulturellen Bereich, Stiftungswesen, kreative Tätigkeiten für Bühne, Film und andere Medien und Beratungstätigkeit in der Wirtschaft.

Zulassung

Eine Zulassung ohne Auflagen erfolgt mit einem Bachelorabschluss der Universität Basel im Studienfach Altertumswissenschaften / Studiengang Altertumswissenschaften mit Schwerpunkt Gräzistik oder mit dem Nachweis von gleichwertigen Studienleistungen, erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule, wovon 9 KP im «Sprachlichen Aufbau des Griechischen» und/oder in «Sprachtraining und Grammatik des Griechischen» sowie 12 KP in «Griechischer Literaturwissenschaft und Literaturgeschichte».

Nach der Anmeldung beim Studiensekretariat nimmt die zuständige Prüfungskommission eine fachliche Prüfung der Dossiers vor. Wird ein Bachelorabschluss von der Fakultät nur teilweise als äquivalent anerkannt, kann die Zulassung zum Masterstudium mit der Auflage erfolgen, Kreditpunkte (bis maximal insgesamt 30 KP) aus dem Bachelorstudiengang nachzuholen. Das Studiensekretariat teilt den Entscheid abschliessend schriftlich mit.

Verbindliche Informationen zur Zulassung finden sich in der entsprechenden Studienordnung sowie unter <http://www.unibas.ch/zulassung>.

Latinum/Graecum

Für das Masterstudium in Gräzistik sind Lateinkenntnisse erforderlich.

Studierende, die über keine hinreichenden Lateinkenntnisse verfügen, können diese im Rahmen des Latinum-Jahreskurses oder im Rahmen der kostenpflichtigen Latein-Sommerschule erwerben. Beide Kurse werden mit 12 KP im Komplementären Bereich validiert.

Weitere Sprachkenntnisse

In der Gräzistik ist Deutsch eine zentrale Wissenschaftssprache. Daneben ist die Fähigkeit wichtig, Texte in anderen modernen Wissenschaftssprachen (Englisch, Französisch, Italienisch) sicher zu lesen und zu verstehen. Ggf. sollten Studierende bereit sein, ihre Sprachkenntnisse zu erweitern.

Anmeldung

Anmeldung unter <http://www.unibas.ch/anmeldung>; Die Anmeldegebühr beträgt CHF 100.-. Anmeldeschluss für das Herbstsemester ist der 30. April, für das Frühjahrssemester der 30. November.

Immatrikulation

Zusammen mit dem Zulassungsentscheid wird über das Verfahren der Immatrikulation informiert. Studierende mit schweizerischer Vorbildung müssen in der Regel nicht persönlich zur Immatrikulation erscheinen.

Studienkosten

Studiengebühren pro Semester (auch für Prüfungssemester): CHF 850.-

Dazu kommen die individuellen Lebenshaltungskosten usw.

Stipendien und Studiendarlehen: Gesuche sind an die Stipendienabteilung des Kantons zu richten, in dem die Eltern den zivilrechtlichen Wohnsitz haben.

Mobilität

Semester an ausländischen Universitäten sind möglich und werden durch Förderungsprogramme unterstützt. Mobilitätsprogramme erleichtern den Besuch schweizerischer und ausländischer Universitäten. Weitere Informationen: Student Exchange, Petersplatz 1, 4001 Basel, T +41 61 207 30 28, mobility@unibas.ch

In den altertumswissenschaftlichen Fachbereichen bestehen mehrere Mobilitätsvereinbarungen (ERASMUS) mit altertumswissenschaftlichen Fachbereichen an europäischen Universitäten. Informationen über die einzelnen Vereinbarungen sind beim ERASMUS-Beauftragten des Departements Altertumswissenschaften erhältlich.

Siehe <https://daw.philhist.unibas.ch/de/studium/studierende/>

Weitere Informationen

Wegleitungen, Studienpläne und Studienordnungen für das Studienfach Gräzistik finden sich auf der Webseite der Philosophisch-Historischen Fakultät:

<https://philhist.unibas.ch/de/studium/dokumente-merkblaetter/>

Informationen über die Universität Basel

- Das Vorlesungsverzeichnis ist abrufbar unter: www.unibas.ch/vv
- Basler Studienführer: www.studienberatung.unibas.ch
- Webseite der Universität Basel: www.unibas.ch

Studienfachberatung

Persönlichen Fragen zu Inhalt und Gestaltung des Studiums können in der Studienfachberatung besprochen werden. Weitere Informationen unter:

<https://graezistik.philhist.unibas.ch/de/studienangebote/>

Adressen

Departement Altertumswissenschaften

Gräzistik

Petersgraben 51, 4051 Basel, T +41 61 207 27 72

<https://graezistik.philhist.unibas.ch/>

e-mail: info-klaphil@unibas.ch und a.bierl@unibas.ch

Studienadministration der Phil.-Hist. Fakultät

Bernoullistrasse 28, 4056 Basel

<https://philhist.unibas.ch/de/studium/ansprechpersonen/>

e-mail: Studadmin-philhist@unibas.ch

Studiensekretariat der Universität

Petersplatz 1, 4001 Basel, T +41 61 207 30 23

<http://www.unibas.ch>

Anfragen über www.unibas.ch/studseksupport (Kontaktformular)

Studienberatung Basel

Steinengraben 5, 4051 Basel, T +41 61 207 29 29/30

<http://www.studienberatung.unibas.ch>

e-mail: studienberatung@unibas.ch

Impressum

Redaktion: Studienberatung Basel. Bearbeitet von Nathalie Bucher in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Phil.-Hist. Fakultät, Juni 2018.

© by Studienberatung Basel / Änderungen vorbehalten.